

WILLI PLÖCHL

VOM S 14 ZUM GEOTRAC

60 Jahre Lindner Traktoren (1948 – 2008)



WILLI PLÖCHL
VOM S 14 ZUM GEOTRAC
60 Jahre Lindner Traktoren (1948 – 2008)

Lindner 

Willi Plöchl

Vom S 14 zum GEOTRAC

60 Jahre LINDNER-Traktoren (1948 – 2008)

BULLDOG PRESS

Impressum

Herausgeber:

BULLDOG PRESS • Hammermühle • D-65623 Hahnstätten-Zollhaus
 Tel. +49 (0)6430/3 00 33 • Fax +49 (0)6430/3 00 37
 Internet: www.bulldogpress.de • E-Mail: info@bulldogpress.de

Copyright © 2007 • BULLDOG PRESS • Hahnstätten-Zollhaus • Germany

Alle Rechte der Verbreitung jeglicher Art bleiben dem Verlag vorbehalten, ebenso die Speicherung in datenverarbeitenden Anlagen etc.

Kopien dürfen nur mit Genehmigung des Verlages hergestellt werden, ausgenommen kurze Ausschnitte, die in Besprechungen dieses Buches oder in Artikeln über dieses Buch verwendet werden.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanic, including photocopying, recording or any information storage and retrieval system, without permission of the publisher except in the case of brief quotations embodied in critical reviews or articles about this book.

Gesamtherstellung: DIRECTwerbung24.de • D-65558 Flacht

1. Auflage 2007

ISBN: 978-3-9810271-0-5

Inhaltsverzeichnis

Type oder Kapitel	Seite
Inhaltsverzeichnis	III
Vorwort	VI
Kurze Firmengeschichte	VII
Einführung	XII
Die Traktorenerzeugung	XII
Kategorien, Baureihen oder Serien	XII
1-Zylinder	1
S 14	2
JW 15	4
JW 20	6
L-15 PS	8
L-15 PS-A	10
L-20 PS	12
L-20 PS-A	14
2-Takter	17
JW 35/53	18
HRL 9 „Junior“	20
V-2-Zylinder	23
„Bauernfreund“	24
L-14 PS-B „Bauernfreund“	26
L-14 PS-BA „Bauernfreund“	27
L-17 PS-B „Bauernfreund“	28
L-17 PS-BA „Bauernfreund“	30
LW 20 [N] „Bauernfreund“	32
LW 20 A „Bauernfreund“	34
1. BF-Reihe	37
BF 14 [N]	38
BF 16 [N]	40
BF 22 N	42
BF 22 A	44
BF 25 N	46
BF 25 A	48
BF 30	50
BF 35 N	52
BF 35 A	54
BF 45 N	56
BF 45 A	58
50er-Serie	61
BF 250 N	62
BF 250 A	64

BF 250 GT	66
BF 320 N	68
BF 320 A	70
BF 320 GT	72
BF 350 N	74
BF 350 A	76
BF 350 GT	78
BF 450 N	80
BF 450 A	82
S-Serie	85
BF 350 S N	86
BF 350 S A	88
BF 450 S N	90
BF 450 S A	92
BF 550 S N	94
BF 550 S A	96
BF 650 S N	98
BF 650 S A	100
20er-Reihe	103
BF 320 S N	104
BF 320 S A	106
BF 420 S N	108
BF 420 S A	110
BF 520 S N	112
BF 520 S A	114
BF 620 S N	116
BF 620 S A	118
1000er-Reihe	121
1048 N	122
1048 A	124
1055 N	126
1055 A	128
1065 N	130
1065 A	132
1000er-Reihe neu	135
1450 N	136
1450 A	138
1500 N	140
1500 A	142
1500 Alpin	144
1600 N Turbo	146
1600 A Turbo	148

1600 Alpin Turbo	150
1650 N	151
1650 A	152
1700 N	154
1700 A	156
1750 N	158
1750 A	160
Geotrac Serie 1	163
Geotrac 50 N	164
Geotrac 50 A	166
Geotrac 60 N	168
Geotrac 60 A	170
Geotrac 70	172
Geotrac 80	174
Geotrac 100	176
Geotrac Serie 2	179
Geotrac 65 N	180
Geotrac 65 A	182
Geotrac 75	184
Geotrac 85	186
Geotrac Serie 3	189
Geotrac 63 N Alpin	190
Geotrac 63 A Alpin	192
Geotrac 73 N Alpin	194
Geotrac 73 A Alpin	196
Geotrac 73 A	198
Geotrac 83 Turbo	200
Geotrac 93	202
Geotrac 103	204
Power plus	206
948	207
948a	208
958	209
958a	210
Kompressor-Traktoren	211
Kommunal-Traktoren	213
1750 Kommunal	214
Forst-Traktoren	216
Weinbau-Traktoren	217

Auf dem Umschlag abgebildet:

Vorn: L-15 PS-A und Geotrac 103

Hinten: Firmengründer Ing. Hermann **LINDNER** mit Modellen eines Allradtraktors und eines Flugzeuges mit gegenläufiger Doppelluftschraube

Vorwort

Dieses Buch soll eine Übersicht geben über alle von **LINDNER** in Serie gefertigten landwirtschaftlichen Traktoren, von 1948 bis 2008. Forst- und Kommunaltraktoren werden nur kurz erwähnt, Prototypen und spezielle Einzelanfertigungen werden nicht gezeigt.

Für jeden der erwähnten Traktoren werden die wichtigsten technischen Daten angeführt, und fast jeder wird im Bild gezeigt. Die meisten Bilder sind offiziellen **LINDNER**-Unterlagen, also Prospekten, Betriebsanleitungen, Typenblättern usw. entnommen. Bei den technischen Daten gibt es Probleme, denn oft sind sie (für denselben Typ!) in verschiedenen Unterlagen verschieden. Dies ist wohl dadurch zu erklären, dass nach dem Drucken technische Änderungen durchgeführt wurden (daher kommt auch der bei Prospekten häufig vorkommende Satz: Technische Änderungen vorbehalten!). Jedenfalls hat der Autor versucht, die plausibelsten Daten zu verwenden.

Ein Grossteil der in diesem Buch enthaltenen Information wurde den 3 Bänden „Österreichische Traktoren“ entnommen, die im Verlag **BULLDOG PRESS** erschienen sind. Dort finden sich auch wesentlich ausführlichere Beschreibungen als in diesem Buch und oft farbige Abbildungen. Es werden dort auch Ausstattungs- und Konstruktionsdetails beschrieben. Wer also genauere Informationen sucht, sollte die erwähnten Bücher erwerben.

Zum **Aufbau des Buches**: Jeder Baureihe (oder Serie) ist eine kurze Erklärung vorangestellt, die die wesentlichsten Merkmale der folgenden Traktoren beschreibt. Wenn immer es möglich war, wurde der Kaufpreis des jeweils beschriebenen Traktors (und zwar in seiner Grundausstattung) angeführt.

Abschliessend möchte ich noch Herrn Hans MIGLBAUER, dem Besitzer einer umfangreichen Sammlung von Landmaschinenprospekten, und natürlich auch der Firma **LINDNER** danken für die freundliche Unterstützung, die sie mir gewährten.

W. Plöchl

Herbst 2007

Hermann LINDNER – Pioniertaten und Innovationsgeist

von Helmut Alexander

Eine 15-köpfige Familie war in Tirol zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht unbedingt eine Seltenheit, ein Bauernsohn mit zwölf Geschwistern, der eine besondere Propellerkonstruktion für Jagdflugzeuge schuf, einige Jahre darauf einen Allradantrieb entwickelte und ein bis heute bestehendes Traktorenwerk begründete, ist aber wohl einzigartig.¹

Am 5. November 1905 im Südtiroler Neustift geboren, verbrachte Hermann **LINDNER** seine ersten 15 Lebensjahre südlich des Brenners, interessierte sich schon als Schüler für technische Apparaturen und bastelte sich manches Spielgerät, wie etwa eine dampfbetriebene Lokomotive, selber. Die handwerkliche Begabung lag in der Familie und zeigte sich auch an einem dreirädrigen Eigenbauwagen, den Vater LINDNER mit seinen Söhnen aus einem Motorrad konstruierte und in dessen Kutschenaufbau mehrere Personen Platz nehmen konnten. Hermann begann eine Lehre bei einem Mechaniker, übersiedelte aber 1920 zusammen mit Eltern und Geschwistern nach Nordtirol. Dazu hatte sich das Familienoberhaupt entschlossen, nachdem Südtirol zu Italien gekommen war und seine ältesten Söhne bald damit rechnen mussten, zum italienischen Militär einberufen zu werden.

In Rattenberg pachtete Vater LINDNER ein Gasthaus, wenig später eröffnete er in Breitenbach eine Wollspinnerei, überließ dieses wirtschaftlich nicht sehr erfolgreiche Unternehmen später aber seinem Sohn Hermann und übersiedelte nach Kärnten, wo er einen Bauernhof erwarb. Hermann blieb in Tirol und heiratete 1929 die vom Krumbachhof in Breitenbach stammende Stefanie Moser. Dieser Ehe entstammten zwei Söhne, Hermann (Jg. 1928) und Rudolf (Jg. 1930), sowie eine Tochter, Aloisia (Jg. 1933).

■ Diese Geschwister waren es, die später (1957) nach dem frühen Tod des Vaters gemeinsam dafür sorgten, dass das Traktorenwerk LINDNER in Kundl im Familienbesitz blieb und nun schon in der dritten Generation erfolgreich weiter geführt wird.

In der wirtschaftlich schwierigen Zeit der großen Depression wanderten einige LINDNER-Geschwister nach Brasilien aus, manche von ihnen blieben dort, andere kehrten wieder zurück und ließen sich in Kärnten nieder. Hermann LINDNER blieb in Tirol, ging aber Mitte der 1930er Jahre auf Arbeitssuche nach Deutschland. 1936 fand er allerdings eine Anstellung bei den damaligen Innsbrucker Verkehrsbetrieben, wo die „Umstellung der betriebseigenen Fahrzeuge von Benzin auf Petroleum“² zu seinem Arbeitsgebiet gehörte. Nach dem „Anschluss“ arbeitete LINDNER als Werkmeister in einer automechanischen Werkstätte in Bichl bei Benediktbeuern in Oberbayern³, kaufte sich mit dem dort verdienten

¹ Vgl. zum folgenden: Ernst Attlmayr, *Tiroler Pioniere der Technik. 35 Lebensbilder* [Tiroler Wirtschaftsstudien, Bd. 23], Innsbruck 1968, S. 50/51; ders., *Hermann LINDNER (1905-1907)*, in: Gemeinde Kundl (Hg.), *Kundl, Kundl o.J. [1986]*, S. 652/653. Weiters Informationen, die der Autor in einem Gespräch mit Ing. Hermann (III.) LINDNER am 4. April 2007 in Kundl erhalten hat.

² *Tiroler Nachrichten* 271, 23.11.1954, S. 3 („Verschwundenes Geheimpatent eines Tirolers“); ebenso: *Dolomiten* 285, 13.12.1955, S. 11 („Südtiroler Erfindung in der amerikanischen Flugzeugindustrie“).

³ Hier unterscheiden sich die ansonsten weitgehend identen Angaben in den *Tiroler Nachrichten* 271, 23.11.1954, S. 3 und in den *Dolomiten* 285, 13.12.1955, S. 11: Jene lokalisieren den Ort Bichl am Tegernsee und verlegen LINDNERS Aufenthalt dort in die Zeit nach dem „Anschluss“, diese nennen Bichl bei Benediktbeuern am Kochelsee und den Zeitraum von 1936 bis 1938.